

12. Treffen der ITI Sektion Deutschland

Erzielung nachhaltiger Ergebnisse mit Implantaten

Zum bereits zwölften Male traf sich die Deutsche Sektion des Internationalen Teams für Implantologie (ITI) in Eltville-Reinhartshausen, welches sich nunmehr zum „traditionellen Sektionsstandort“ etabliert hat. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wissenschaftlichen Vorträge.

Dr. Georg Bach, ZTM Christian Müller/Freiburg im Breisgau

■ Der deutsche Sektionsvorsitzende Professor Dr. Gerhard Wahl begrüßte die zahlreich erschienenen deutschen ITI-Fellows, unter ihnen der ITI-Past-Präsident und Ehrenmitglied Prof. Dr. Wilfried Schilli, aber auch als Gast aus Island Dr. Ingimarson, der seit geraumer Zeit in Ermangelung einer eigenen isländischen Sektion an den deutschen Treffen teilnimmt. Weitere Grußworte Wahls galten dem Direktor des ITI-Centers Dr. Buck. Zwei prall gefüllte Tage mit Wissenschaft und Diskussionen belegten erneut die herausragende Stellung des internationalen Netzwerkes ITI in der heutigen implantologischen Gesellschaft, aber auch die Leistungsfähigkeit der deutschen Sektion, welche die zweitgrößte innerhalb der Sektionsgemeinschaft ist.



Dr. Eleonore Behrens berichtete über Langzeitergebnisse mit ITI Implantaten.

Wissenschaftliches Programm

Dieses Jahr zeichneten Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas und Prof. Dr. Joe Hermann für das wissenschaftliche Programm des Freitagnachmittags verantwortlich. Sie hatten eine attraktive Mischung aktueller implantologischer Themen zusammengestellt. Zuvor galt es jedoch, die neuen ITI-Fellows durch deren Nominatoren vorzustellen. Diese waren: Dr. Eleonore Behrens/Kiel, Priv.-Doz. Dr. Anton Friedmann/Berlin und Dr. Hans Jürgen Nonnweiler/Kassel.

Vortrag Dr. Eleonore Behrens

Langzeitergebnisse mit dem Straumann Implantatsystem

Präsentiert wurden Daten aus der Abteilung für MKG-Chirurgie (Direktor: Prof. Dr. Dr. Wiltfang). Dr. Behrens berichtete über eine retrospektive Studie der Straumann Implantate aus dem Zeitraum 1991 bis 2001. Sie zeigte Ergebnisse nach fünf und zehn Jahren. Die Studie betrachtet den periimplantären Knochenabbau durch Komplikationen und auch den Einfluss von Alter, Geschlecht und Risikofaktoren.

Ergebnisse

Der jährliche Knochenabbau lag über 0,2 mm, es konnten folgende Komplikationen festgestellt werden: Periimplantäre Infektionen 13 %, über 70 % der nachuntersuchten Implantate waren jedoch infektionsfrei. Wie in anderen Studien auch, stellte sich als größtes Risiko Nikotinkonsum heraus. Einige Patienten des Gesamtkontingents waren Tumorpatienten, diese waren allesamt Raucher. Ein interessanter Aspekt der Studie betraf die Implantatkonfiguration: Je größer der Durchmesser des Implantates, desto höher

war dessen Überlebensrate. Insgesamt konnte Kollegin Behrens über eine Überlebensrate von 97,3 % nach zehn Jahren berichten.

In einem weiteren Teil ihres Referates ging die Kieler Implantologin auf eine Multicenter-Studie zu Bone Level Implantaten an 127 Patienten ein. Frau Dr. Behrens konnte berichten, dass bisher keine signifikanten Veränderungen gegenüber Soft Tissue Level Implantaten zu verzeichnen seien. Der messbare Erfolg liege bis dato bei 99,2 % bei einer Patientenzufriedenheit von 99,9 %.

Resümierend konnte sie eine Langzeitstudie über 20 Jahre präsentieren, welche im 19. Jahr eine 96,6 %ige Überlebensrate zeigt (bei n = 2.340 Implantaten an n = 548 Patienten). Hierbei wurde das reine Überleben untersucht, allerdings wurden keine Aussagen über Knochenabbau oder periimplantäre Entzündungen getroffen. Ein kritischer Ausblick der Referentin. Ein gutes, praxistaugliches Konzept zur Behandlung periimplantärer Infektionen wird von Frau Dr. Behrens auf die Zukunft gesehen für absolut notwendig gehalten.

Vortrag Priv.-Doz. Dr. Anton Friedmann

Implantologie – Eine tragende Säule im parodontalen Behandlungskonzept

Als zentrale Fragestellung definierte der Berliner Parodontologe zu Beginn seiner Ausführungen „Zahnerhaltung oder Implantat“? Im Einführungsteil zeigte Priv.-Doz. Dr. Friedmann zunächst beeindruckende Bilder stark resektiver Therapien und deren Langzeitergeb-



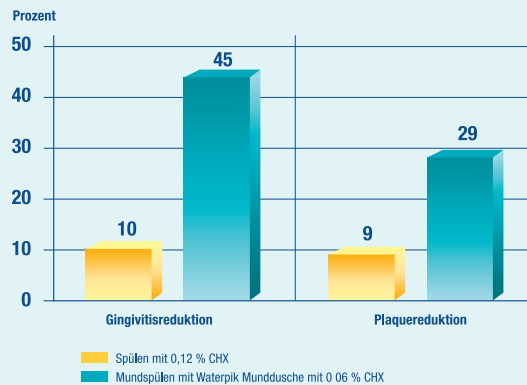
Effiziente Periimplantitis-Prävention mit Waterpik Mundduschen

Für die wachsende Zahl der Patienten mit Implantaten ist eine effiziente häusliche Mundhygiene unverzichtbar, da das periimplantäre Gewebe einen geringeren Schutzmechanismus gegen bakteriell bedingte entzündliche Läsionen besitzt.

Zudem begünstigen z. B. Titanimplantate das Wachstum von Plaque sehr viel stärker als der natürliche Zahn.

Für eine wirksame Mundhygiene empfiehlt sich daher die Verwendung einer Munddusche mit antibakterieller Lösung. Hierzu wurde eine 3-Monats-Studie durchgeführt, um festzustellen, wie sich die Mundspülung mit einer Waterpik Pik Pocket Subgingival-Düse mit 0,06% CHX im Vergleich zum 1 x täglichen Spülen mit einer 0,12% CHX Lösung, auswirkt.

Effekt von subgingivalem Mundspülen mit 0,06% CHX im Vergleich zu Spülen mit 0,12% CHX



Felo A, Shibly O, Ciancio SG, Lauciello FR, Ho A. Effects of subgingival chlorhexidine irrigation on periimplant maintenance. Am J Dent 1997; 10:107-110.

Fazit: Die Verwendung einer Munddusche Waterpik mit 0,06 % CHX und der speziellen Waterpik Subgingival-Düse ist signifikant effektiver hinsichtlich Plaque- und Gingivitis-Reduktion als das einfache Mundspülen mit 0,12 % CHX und bedeutet für Patienten mit Implantaten eine wichtige Ergänzung für die tägliche Mundhygiene.

Eine gesicherte Empfehlung zur Mundhygiene-Instruktion für Patienten mit Implantaten

Der tägliche Gebrauch einer Waterpik Munddusche ist sicher, unbedenklich und effektiv. Durch die Verwendung einer antibakteriellen Lösung mittels Munddusche und Subgingival-Düse von Waterpik wird ein optimaler präventiver Effekt gegen entzündliche Prozesse erzielt, der eine lange Lebensdauer des Implantats positiv beeinflusst und die Zufriedenheit der Patienten fördert.

Weitere wissenschaftliche Informationen, Lieferprogramm und Kundenprospekte fordern Sie bitte direkt bei der intersanté GmbH an.



Waterpik Munddusche Ultra Professional WP-100E4 (PZN 641459 9)



Subgingival-Düse PP-100 (PZN 354584 6)

Waterpik medizinische Mundduschen werden in Deutschland vertrieben von:


intersanté GmbH
 Wellness, Health & Beauty

Berliner Ring 163 B
 D-64625 Bensheim
 Telefon 06251 - 9328 - 10
 Telefax 06251 - 9328 - 93
 E-mail info@intersante.de
 Internet www.intersante.de

nisse nach zwölf Jahren. Die Literatur zeigt sehr unterschiedliche Ergebnisse der resektiven Therapie. Dies hängt seiner Meinung nach von der Laufzeit der Studien ab. Die Verlustrate steigt mit der Laufzeit der Studien. Die Darstellung diverser implantologischer Fälle zeigte, dass periimplantäre Entzündungen der Implantate durch ständige Kontrollen und Behandlungen positiv sind, da der Attachmentverlust langsamer verläuft. Eines haben beide Krankheitsbilder gemein: Eine nichtbehandelte aggressive Parodontitis führt zwangsläufig zum Zahnverlust. Der Verlust (des Implantates) ist ebenso Endpunkt des Verlaufes einer periimplantären Entzündung und einer nicht erfolgten Behandlung. Klar bezog der Referent Stellung zu „überzogener Erhaltungstherapie“: Bei starken Parodontitiden und Attachmentverlust sollte seiner Ansicht nach unbedingt extrahiert werden. Nach Abheilung kann dann augmentiert und später implantiert werden. Auch gab es in seinen Ausführungen ein klares Statement zum Thema „Nikotin und Patienten mit einer vorgängigen und/oder nicht sanierten Parodontopathie“. Diese Patienten haben eine signifikant höhere Anfälligkeit für die Manifestation einer Periimplantitis! Dies wird auch in der Literatur bestätigt („Rauchen und Parodontitis erhöhen das Risiko für Periimplantitiden deutlich“ (Heitz-Mayfield 2009).



Priv.-Doz. Dr. Anton Friedmann betonte die Zusammenhänge zwischen Parodontitis und Periimplantitis.

Vortrag Dr. Hans Jürgen Nonnweiler

Implantatbehandlungen – Probleme und Lösungen

Dr. Hans Jürgen Nonnweiler berichtete über drei Jahre Erfahrung mit dem Bone Level Implantat. Diese persönlichen Erfahrungen sind sehr gut.

Die Verwendung des Bone Level Implantates bedingt nach Ansicht des Referenten allerdings ein gutes Weichgewebsmanagement mit individuellen Gingivaformern und individuellen Abformpfosten.

Abformungen

Der Referent legte einen Schwerpunkt seiner Ausführungen auf die Darstellung von Problemen und Lösungen bei der Abformung von Implantaten. Er demonstrierte in seinem Vortrag die Unterschiede zwischen der offenen und geschlossenen Abformung. Besondere Würdigung erhielt hierbei die Zeitproblematik. Vergeht zu viel Zeit von der Entnahme des Gingivaformers oder einer provisorischen Krone bis zum Einbringen des Abformpfostens, kann es zu Weichteilkomplikationen (Kollaps des Gingivatrichters) kommen. Der Zahntechniker erhält dann eine falsche Darstellung der Weichgewebe. Dies kann bei CAD/CAM-Arbeiten zum Problem werden. Abhilfe kann hier die „snap on Variante“ der Stegabformung schaffen.

Gemeinsamer Abend im historischen Keller

Am Abend fand im historischen Keller ein gemeinsames Abendessen statt. Der Sektionsvorsitzende Prof. Gerhard Wahl erwähnte in seiner Begrüßung die reiche Tradition des ITI und wies mit Stolz auf das dreißigjährige Bestehen hin, welches dieses weltweit einzigartige Netzwerk dieses Jahr begehen darf.

Jahresversammlung

Der zweite Tag des deutschen ITI-Sektions-treffens ist traditionell für die Jahresversammlung reserviert. Dieses Jahr galt es, eine umfangreiche Agenda abzuarbeiten. Professor Wahl berichtete stellvertretend für Prof. Dr. Dr. Weingart über die Ergebnisse der Konsensuskonferenz 2008 in Stuttgart. Es wurden sogenannte Basisthemen im Vorfeld festgelegt. In der Konferenz wurden die Themen diskutiert und nach Erarbeitung von Details im Plenum verabschiedet. In den Gruppen wurden dann die Suchwörter festgelegt. Ergebnisse lieferten dann unterschiedliche Multicenter-Studien und deren systematische Auswertung. Meist blieben jedoch neben Artikeln und Fallberichten nur wenig evidenzbasierte Studien übrig.

ITI Knowledge Network und ITI Internes

Professor Dr. Dr. Hendrik Terheyden stellte das ITI Knowledge Network vor. Diese neue, einzigartige Form der Wissensvermittlung für ITI-Fellows und -Members konzentriert sich anfänglich auf die Chirurgie. Themen zu Prothetik oder Zahntechnik werden jedoch bald folgen. Den Ausführungen Terheydens folgten Berichte aus der Fortbildungskommission der ITI und aus dem Membership Committee. Ein überaus positives Resümee konnte nach Auswertung der Speaker Support Veranstaltungen gezogen werden, die teilweise sogar überbucht waren. Ebenso erfreulich waren die Bilanzen des Membership Programms, über das Prof. Wahl berichtete. Mit einem Ausblick auf ein gemeinsames ITI-Fellow und -Member-Meeting im Juli 2010 und auf den nächsten nationalen „Deutschen ITI Kongress“ 2012, endete das Treffen. ■





40. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI

Jubiläumskongress

Am Puls der Implantologie – UPDATE
1./2. Oktober 2010 in Berlin, Maritim Hotel

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der
Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik
und Werkstoffkunde e.V.



Goldsponsor:



Silbersponsor:



Bronzesponsor:



PROGRAMM » FREITAG, 1. OKTOBER 2010

09.00 – 10.30 Uhr ▶ FIRMENWORKSHOPS ▶ 1. STAFFEL

- 11 Sybron Implant Solutions Dr. (Univ. Dam) Pierre Winkelmann/Berlin
Warum das Rad neu erfinden? Verlässliche Osseointegration und Erhalt des
krestalen Knochens bei exzellenten ästhetischen Ergebnissen – Sybron XRT –
das Bone Level Implantat
- 12 Henry Schein Dr. Dirk G. Bruns/Greifswald
alphatech® – verzahnt mit Labor & Praxis – Theoretischer Teil
- 13 NMT DS Sabine Rösler/Reinhardsgrimma
Lasereinsatz in der modernen Zahnarztpraxis unter besonderer Berücksichtigung
implantologischer Indikationen. Praktische Arbeiten am Schweinekieferr
und extrahierten Zähnen mit verschiedenen Wellenlängen – Teil I
- 14 ARTOSS Dr. Dr. Jens Meier/Bremerhaven
Arbeiten mit NanoBone® in verschiedenen Applikationsformen bei allen
Indikationen (Hands-on-Workshop)
- 15 bredent ZA Sven Hangert/Stuhr
Sofortversorgung – Implantation am zahnlosen Kiefer nach dem SKY fast &
fixed Konzept (Workshop mit praktischen Übungen am Phantomkopf)
- 16 BIOHORIZONS Dr. Marc Hansen/Dortmund
Vorhersagbare Ergebnisse bei schwierigen Weich- und
Hartgewebesituationen – Predictable Results
- 17 DENTAURUM Dr. Friedhelm Heinemann/Morsbach
Dreidimensionale Planung als Basis für Präzision und Sicherheit

10.30–11.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

11.00 – 12.30 Uhr ▶ FIRMENWORKSHOPS ▶ 2. STAFFEL

- 21 Sybron Implant Solutions Dr. Achim W. Schmidt, M.Sc./München
Implantation bei stark reduzierten Knochenangebot im posterioren Oberkiefer.
Alternativen zur Vermeidung des lateralen Zugangs. Lernen Sie die Methode
des indirekten Sinuslifts bei Knochenhöhen unter 5 mm kennen. Übungen an
einem Modell zeigen Ihnen die Möglichkeiten der Osteotomie-Technik in extre-
men Situationen
- 22 Henry Schein Dr. Dirk G. Bruns/Greifswald
alphatech® – verzahnt mit Labor & Praxis – Praktischer Teil
- 23 NMT DS Sabine Rösler/Reinhardsgrimma
Lasereinsatz in der modernen Zahnarztpraxis unter besonderer Berücksichtigung
implantologischer Indikationen. Praktische Arbeiten am Schweinekieferr
und extrahierten Zähnen mit verschiedenen Wellenlängen – Teil II
- 24 OT medical Dr. Pascal Black, M.Sc., M.Sc./München
Die perfekte Kombination von Poren- und Schraubimplantaten der neuesten
Generation mit identischer Prothetik-Plattform
- 25 BIOMET 3i Dr. Marc Hinze/München
Knochendichteadaptiertes Implantationsprotokoll – Hands-on-Workshop am
Modell des porcinen Wirbelkörpers
- 26 Schütz Dental Dr. Mazen Tamimi/JO
Impla 3D Navigation, the future of Implant dentistry
(Workshop – please provide your personal Lap Top)
- 27 Bicon Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT)
Die Anwendung moderner implantologischer Maßnahmen zur Minimierung
von augmentativen Konzepten

12.30–13.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

Kongresspräsident: Dr. Friedhelm Heinemann/DE
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Roland Hille/DE

MAINPODIUM ▶ *Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch*

- | | |
|-------------------|---|
| Chairman: | Dr. Friedhelm Heinemann/DE, Dr. Roland Hille/DE |
| 13.00 – 13.45 Uhr | Dr. Friedhelm Heinemann/DE
Präsident der DGZI
Kongresseröffnung

Dr. Peter Engel/DE
Präsident der Bundeszahnärztekammer
Grußwort

Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden/DE
Präsident der DGI
Grußwort |
| 13.45 – 14.00 Uhr | Prof. Dr. Wilfried Schilli/DE
Orale Implantologie im Jahre 1970 – Situation –
Erkenntnisse – Fragen |
| 14.00 – 14.15 Uhr | Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE
Orale Implantologie im Jahre 2010 – Situation –
Erkenntnisse – Fragen |
| 14.15 – 14.45 Uhr | Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden/DE
Die Le Fort I Osteotomie zum Aufbau des zahnlosen
Oberkiefers |
| 14.45 – 15.15 Uhr | Prof. Dr. Werner Götz/DE
Biologische Grundlagen der Osseointegration – Ein Update |
| 15.15 – 15.45 Uhr | Dr. Stephen Wallace/US
Latest strategies and techniques for maxillary sinus elevation |
| 15.45 – 16.15 Uhr | Pause/Besuch der Dentalausstellung |

16.15–18.45 ▶ FACHPODIEN

Nähere Informationen zu den einzelnen Podien finden Sie unter www.dgzi-jahreskongress.de

▶ INTERNATIONALES PODIUM ▶ CORPORATE PODIUM ①
▶ CORPORATE PODIUM ②

20.00 Uhr Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin

PROGRAMM » SAMSTAG, 2. OKTOBER 2010

MAINPODIUM ▶ *Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch*

- | | |
|-------------------|---|
| Chairman: | Dr. Friedhelm Heinemann/DE
Prof. Dr. Michael Walter/DE |
| 09.00 – 09.30 Uhr | Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann/DE
Interdisziplinärer Lückenschluss – Platz schaffen für
ein Implantat |
| 09.30 – 10.00 Uhr | Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE
Neueste Entwicklungen in der GBR-Technik –
Grundlagen heutiger Standards mit Blick in die Zukunft |
| 10.00 – 10.30 Uhr | Dr. Achim W. Schmidt, M.Sc./DE
Ist die Länge doch entscheidend? Direkter Sinuslift versus
Einsatz kurzer Implantate – Indikationsübersicht und wissen-
schaftliche Langzeitergebnisse im Vergleich |
| 10.30 – 10.45 Uhr | Diskussion |
| 10.45 – 11.15 Uhr | Pause/Besuch der Dentalausstellung |

PROGRAMM » SAMSTAG, 2. OKTOBER 2010

SPEZIALPODIUM

Grundsätze der Implantologie – Minis, Shorties und Co auf dem Prüfstand

- Moderation: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE
- 11.15 – 12.15 Uhr **Kurzvorträge zur Diskussion**
 Prof. Dr. Christoph Bourauel/DE
 Co-Autorin: Istabrak Hasan M.Sc., B.D.S./DE
 Grenzabmaße dentaler Implantate: Biomechanische Simulation von „Minis“ und „Shorties“ mit der Finite-Elemente-Methode
- Prof. Dr. Joachim Hermann/CH
 Langfristiger Erfolg mit kurzen Implantaten – Risiko pur oder konsequente Umsetzung biologischer Prinzipien in die tägliche Praxis?!
- Prof. Dr. Michael Walter/DE
 Wissenschaftliche Grundlagen und Evidenz
- Dr. Dr. Martin Bonsmann/DE
 Durchmesserreduzierte Implantate – 2. Wahl oder Zukunftschance?
- Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter/DE
 ... oft zu wenig beachtet: Implantatdurchmesser und Belastung bzw. Verschleiß
- 12.15 – 13.30 Uhr **Diskussion mit den Referenten**
 Prof. Dr. Joachim Hermann/CH, Dr. Dr. Martin Bonsmann/DE
 Prof. Dr. Michael Walter/DE, Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter/DE unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE
- 13.30 – 14.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

MAINPODIUM ▶ Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch

- 14.30 – 15.00 Uhr Prof. Dr. Matthias Kern/DE
 Vollkeramische Abutments und Vollkeramikronen in der Implantologie – ein Update
- 15.00 – 15.30 Uhr Prof. Dr. Thomas Weischer/DE
 Implantate und Allgemeinmedizin – was muss man beachten?
- 15.30 – 16.00 Uhr Dr. Peter Gehrke/DE
 Neue Horizonte in der Implantatprothetik: Von der analogen zur digitalen Suprastruktur?
- 16.00 – 16.30 Uhr **Session „Scientific Review“**
 Dr. Georg Bach/DE, Dr. Friedhelm Heinemann/DE
 Die aktuellen wissenschaftlichen Veröffentlichungen im Überblick
- 16.15 – 16.30 Uhr Abschlussdiskussion

PROGRAMM ZAHNTECHNIKER » FREITAG, 1. OKTOBER 2010

14.00 – 15.30 Uhr ▶ FIRMENWORKSHOPS ZAHNTECHNIKER 1. STAFFEL

- 11 Heraeus ZTM Achim Müller/DE
 Das Cera-System im Laboralltag
- 12 Henry Schein Uwe Herzog/DE
 Abutmentherstellung mit CAD/CAM-Technologie
- 13 NWD – Nord West Dental Dr. Dr. Stefan Weihe/DE, Ralf Kayser/DE
 Digitale Funktionsdiagnostik + CAD/CAM: Kosten optimieren – Prozessabläufe und Stückkosten senken, Wirtschaftlichkeits- und Produktivitätsanalyse am Beispiel von „Freecorder BlueFox und CEREC Connect“
- 15.30 – 16.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.00 – 17.30 Uhr ▶ FIRMENWORKSHOPS ZAHNTECHNIKER 2. STAFFEL
- 21 frameworks ZTM Jürgen Sieger/DE
 Zirkon einfärben – Systematisch zum Erfolg
 ZT Dustin Mironowicz/DE
 Live-Demo: Konstruktionssoftware im Vergleich – 3Shape DentalDesigner™ und Wieland ZENO CAD
- 22 Rübeling & Klar ZTM Marko Bähr/DE
 Der 3-D-Gesichtsscanner – neue Möglichkeiten für eine optimale Ästhetik
 Vorstellung der neuen 3Shape Software 2010
- 23 DCM ZTM Christian Moss, ZT René Friedrich/DE
 Faszination Zirkonoxid! Mut zum Risiko? Cool Basics – Hot Specials
- 20.00 Uhr Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin

PROGRAMM ZAHNTECHNIKER » SAMSTAG, 2. OKTOBER 2010

- 09.00 – 09.10 Uhr ZTM Jürgen Sieger/DE
 Eröffnung
- 09.10 – 09.40 Uhr Prof. Dr. Thomas Weischer/DE
 Digitales Röntgen – wie befunde ich digitale Bilder richtig?
- 09.40 – 10.10 Uhr Dr. Peter Gehrke/DE
 CAD/CAM-generierte Implantataufbauten und Suprastrukturen: Alles digital oder was?
- 10.10 – 10.30 Uhr Dr. Martin Klare/DE
 Rapid Manufacturing in der Dentalwelt – wohin führt der Weg?
- 10.30 – 10.45 Uhr Diskussion
- 10.45 – 11.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.15 – 11.45 Uhr Dr. Friedhelm Heinemann/DE
 Die dreidimensionale implantatprothetische Planung online – Sicherheit und Zeitersparnis mit modernen Technologien
- 11.45 – 12.15 Uhr ZTM Achim Müller/DE
 CAD/CAM – Alltag im digitalen Labor
- 12.15 – 12.45 Uhr ZTM Marko Bähr/DE
 CAD/CAM-gefräste Strukturen auf Implantaten, passiviert mit Funkerosion
- 12.45 – 13.15 Uhr Dipl.-Ing. Jörg Friemel/DE
 3-D-Scanner in der dentalen Funktionskette
- 13.15 – 13.30 Uhr Diskussion
- 13.30 – 14.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.30 – 15.00 Uhr Prof. Dr. Olaf Winzen/DE
 Diagnostik und Therapie mit optoelektrischen Aufzeichnungen
- 15.00 – 15.30 Uhr Dr. Josef Rothaut/DE
 Die digitale Abformung: Technologie, Produkte und deren Auswirkungen auf die Zahntechnik
- 15.30 – 16.00 Uhr Emanuel Mesaric/DE
 Vollanatomische Langzeitprovisorien mit Rapid Manufacturing-Verfahren
- 16.00 – 16.30 Uhr Dr. Frank Schaefer/DE
 3-D-Diagnostik und -Navigation in der nächsten Generation
- 16.30 – 17.00 Uhr Dr. Michael Hopp/DE
 Verlötete Abutments mit Zirkoniumaufbauten und Titanbasen
- 17.00 – 17.15 Uhr Abschlussdiskussion

IMPLANTOLOGISCHE ASSISTENZ » FREITAG, 1. OKTOBER 2010

09.00 – 12.30 Uhr PRE-CONGRESS-WORKSHOP (inkl. Pause 10.30 – 11.00 Uhr)

Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/DE
 Kompaktseminar „Parodontologie in der Praxis“
 Aktueller Stand der Wissenschaft zu Diagnostik, Prognose, chirurgischer und nichtchirurgischer Parodontitistherapie

- 12.30 – 13.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 13.30 – 13.45 Uhr Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/DE
 Eröffnungsvortrag – Dentalhygiene und Individualprophylaxe – eine Herausforderung für das gesamte Praxisteam
- 13.45 – 14.15 Uhr Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/DE
 Diagnostik und Dokumentation in der Prophylaxe und Parodontologie – Vorbereitung gibt Sicherheit (Allgemeine Grundlagen)
- 14.15 – 14.45 Uhr Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/DE
 Parodontitis: den einen trifft, den anderen nicht. Neues über Ursachen und Entstehung von Parodontopathien
- 14.45 – 15.15 Uhr Prof. Dr. Stefan Zimmer/DE
 Ätiologie und Pathogenese von Karieserkrankungen (Eine Bestandsaufnahme)
- 15.15 – 15.45 Uhr Prof. Dr. Stefan Zimmer/DE
 Möglichkeiten und Grenzen der Bestimmung des individuellen Kariesrisikos
- 15.45 – 16.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.15 – 16.45 Uhr Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/DE
 Wegen Zahnfleisch auf dem Zahnfleisch gehen? Über den möglichen Zusammenhang zwischen Parodontitis und Allgemeinerkrankungen

- 16.45 – 17.15 Uhr Prof. Dr. Heinz H. Renggli/NL
Mechanische oder chemische Zahnreinigung – was bringt uns die Zukunft?
- 17.15 – 17.45 Uhr Dr. Stephan Höfer/DE
Zahnaufhellung
- 17.45 – 18.15 Uhr Iris Wälter-Bergob/DE
Abrechnung vertraglicher und außervertraglicher Prophylaxe- und Dentalhygieneleistungen
- 20.00 Uhr Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin

09.00 – 15.30 Uhr ▶ SEMINARE IN 3 STAFFELN

- 1.1. Sabine Nemeč/DE
Die Kunst, Kompetenz zu zeigen
- 1.2. Christoph Jäger/DE
Qualitätsmanagement „Eine feine, kleine Geldmaschine“
- 2.1. Dr. Michael Sachs/DE
Der Patient ist ein Kunde – Ansprache und Wunscherfüllung – Marketing und Kommunikation
- 2.2. Susann Rek/DE
Die Erfolgsgeschichte eines der ältesten und schonendsten Chairside Bleaching Systeme (Seminar mit Live-Bleaching)
Sponsor: BriteSmile/PrevDent
- 3.1. Dipl.-Medienwirt Matthias Voigt/DE
Erfolgreiches Praxismarketing – Patientenkommunikation mittels moderner Medien. Rolle des Internets für die eigene Fachinformation und die Patientenkommunikation
Sponsor: my communication
- 3.2. Dr. Catharina Zantner/DE
Was leisten Zahnpasten? Vom Putzen bis Bleichen

09.00 – 18.00 Uhr ▶ HYGIENESEMINAR

Iris Wälter-Bergob/D
Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Hygienemanagement
Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten
Wie setze ich die Anforderungen an ein Hygienemanagement in die Praxis um?
Überprüfung des Erlernten

Nähere Informationen zu den Seminarinhalten erhalten Sie unter www.dgzi-jahreskongress.de



ab 20.00 Uhr
Abendveranstaltung im Wasserwerk Berlin
Teilnehmer kostenfrei
Begleitperson 55,- € zzgl. MwSt.
Im Preis enthalten sind musikalische Unterhaltung, Imbissbüfett, Getränkeauswahl und Transfer vom Kongresshotel und zurück.

Veranstaltungsort
Maritim Hotel Berlin, Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin
Tel.: +49-30/20 65-0, Fax: +49-30/20 65-10 00, www.maritim.de

Zimmerbuchungen
Zimmerpreise (*Frühstück pro Person 24,- €)
EZ 159,- € exkl. Frühstück* DZ 181,- € exkl. Frühstück*

Abrufkontingent
Das Abrufkontingent ist gültig bis 1.9.2010.

Reservierung
Bitte direkt im Veranstaltungshotel unter dem Stichwort: „DGZI 2010“
Tel.: +49-30/20 33-44 10, Fax: +49-30/20 33-40 92, E-Mail: info.ber@maritim.de
Hinweis: Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien
PRS Hotel Reservation, Tel.: +49-2 11/51 36 90-61, Fax: +49-2 11/51 36 90-62
info@prime-con.eu oder online, www.prim-con.eu

Kongressgebühren 40. Internationaler Jahreskongress der DGZI
(Freitag, 1. Oktober bis Samstag, 2. Oktober 2010)

Zahnarzt DGZI/DGZPW-Mitglied	245,- €*
Zahnarzt Nichtmitglied	295,- €*
Assistenten (mit Nachweis) DGZI/DGZPW-Mitglied	120,- €*
Assistenten (mit Nachweis) Nichtmitglied	135,- €*
Helferinnen	90,- €*
Studenten (mit Nachweis)	nur Tagungspauschale

* Die Buchung erfolgt inkl. 7% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V.
In der Kongressgebühr ist die Teilnahme an der Abendveranstaltung in der Eventlocation „Wasserwerk“ enthalten (inkl. Büfett und alle Getränke).

Tagungspauschale** 90,- € zzgl. MwSt.

** Umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Mittagessen. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Frühbucherrabatt für alle Anmeldungen bis zum 28. Juli 2010. 5% auf die Kongressgebühr.

Kongressgebühren Programm Zahntechniker/Symposium Digitale Dentale Technologien in der Implantatprothetik

(Freitag, 1. Oktober bis Samstag, 2. Oktober 2010)

Zahntechniker DGZI/DGZPW-Mitglied	125,- € zzgl. MwSt.
Zahntechniker Nichtmitglied	140,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale**	90,- € zzgl. MwSt.

Veranstalter
DGZI e.V., Feldstraße 80, 40479 Düsseldorf, Tel.: +49-2 11/1 69 70-77
Fax: +49-2 11/1 69 70-66, sekretariat@dgzi-info.de, www.dgzi.de

Organisation
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49-3 41/4 84 74-3 08, Fax: +49-3 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de, www.event-dgzi.de, www.oemus.com

Das komplette Programm sowie weitere Informationen u.a. zu Parallelveranstaltungen, Abendveranstaltung und AGBs finden Sie unter www.dgzi-jahreskongress.de

Anmeldeformular per Fax an
+49-3 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für den 40. Internationalen Jahreskongress der DGZI vom 1.-2. Oktober 2010 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):
HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können.

	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ①	Workshops ZA/ZT	Workshops ZT	<input type="checkbox"/> Pre-Congress WS Seminare (Sa)
	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ②	1. Staffel: ____	1. Staffel: ____	1. Staffel: ____
			2. Staffel: ____	2. Staffel: ____	2. Staffel: ____ oder
					3. Staffel: ____
					<input type="checkbox"/> Hygieneseminar
					Program ZAH

Abendveranstaltung: ____ (Bitte Personenzahl eintragen)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den 40. Internationalen Jahreskongress der DGZI erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail: